

Museum im Lagerhaus

Erster «Kultur inklusiv»-Labelträger

Das Museum im Lagerhaus ist das erste Museum im Kanton, das das Label «Kultur inklusiv» trägt.

Die Ostschweiz

Publiziert am 23. Juni 2020



Workshop mit der Stiftung Kronbühl und Kunstvermittlerin Rahel Flückiger. (Bild: Museum im Lagerhaus)

Das Label «Kultur inklusiv» steht für eine ganzheitliche inklusive Haltung der als Labelträger engagierten Kulturinstitutionen. Inklusive Kultur ist eine Kultur ohne Hindernisse für alle Interessierten. Dies beinhaltet einen barrierefreien Zugang zu den Kulturangeboten und ermöglicht allen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung eine kulturelle Teilhabe. Inklusion ist eine gelebte Kultur der menschlichen Begegnung und des wertschätzenden Miteinanders.

Verliehen wird das Label von der Fachstelle «Kultur inklusiv» von Pro Infirmis an Kulturinstitutionen, die eine inklusive Teilhabe nachhaltig fördern. Labelträger verpflichten sich zur Umsetzung von Massnahmen in folgenden fünf Handlungsfeldern des Labels: kulturelles Angebot, inhaltlicher Zugang, baulicher Zugang, Arbeitsangebote und Kommunikation.

Das Museum im Lagerhaus und «Kultur inklusiv»

Das Museum im Lagerhaus ist das erste Museum im Kanton St. Gallen, welches das Label «Kultur inklusiv» trägt.

Mit seiner Ausrichtung auf Kunst in Grenzbereichen setzt es sich gemäss der Fachstelle ein für Diversität in der Kunst und im Kunstbetrieb. Das Museum im Lagerhaus pflegte eine inklusive Willkommenskultur und nehme damit seine Pflicht wahr, die Vielfalt unserer Gesellschaft in seinem kulturellen Auftrag zu berücksichtigen. Niemand werde ausgeschlossen.

Als Kompetenzzentrum für Outsider Art rücke das Museum im Lagerhaus Werke aus künstlerischen Grenzbereichen und von Autodidakten ins Zentrum. Die Urheberinnen und Urheber selbst sind immer wieder in verschiedener Hinsicht Ausgegrenzte oder Grenzgängerinnen. Sie verfügen etwa über Psychiatrieerfahrung oder leben mit kognitiven Beeinträchtigungen. Indem das Museum im Lagerhaus sie präsentiert und ihr Kunstschaffen professionell würdigt, werden Künstlerinnen und Künstler inklusiv gefördert.

Bei seinen Ausstellungen achte das Museum im Lagerhaus auf eine barrierefreie Gestaltung. Partizipative Kultur- und Vermittlungsangebote, wie z.B. Workshops für kognitiv beeinträchtigte Schüler oder Menschen mit einer Demenzerkrankung, Führungen für Psychiatriepatientinnen werden im Museum im Lagerhaus aktiv durchgeführt. Weitere Kunstvermittlungsformate wie Führungen in Gebärdensprache sind aktuell in Vorbereitung. Zudem stehen Ausstellungstexte in Leichter Sprache zur Verfügung, welche auf ihre Länge, Klarheit, Einfachheit, Lesbarkeit und Formatierung geprüft sind. So ermöglicht das Museum im Lagerhaus gerade Besucher, die in ihren Bedürfnissen oft nicht berücksichtigt werden, die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur.



Workshop mit mosa!k für Menschen mit einer Demenzerkrankung. (Bild: Verein mosa!k, St.Gallen)

Autor/in



Die Ostschweiz

Die neue Publikation für die Kantone SG, TG, AR und AI ging Ende April 2018 online. Sie vermittelt Stimmungen und Meinungen aus der Region.

WWW

E-Mail